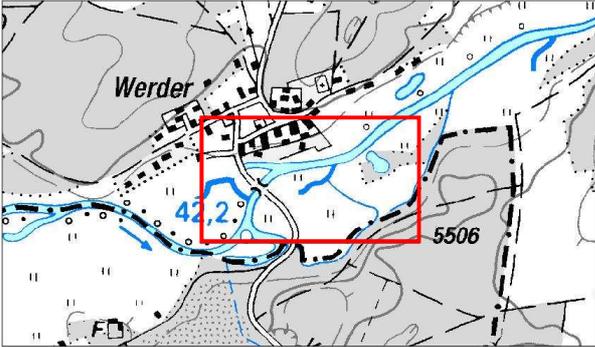


Maßnahme:	Kleingewässersanierung	Nr.:	KGS 3
Lage:			
	Strom-km: 146,4 – 146,5	Gemarkung:	Werder
	H-Wert: 5.774.050	Flur:	3
	R-Wert: 3.433.850	Flurstücke:	74 – 77, 79 – 81
Topografische Karte:	Luftbild:		
			
Zustandsbeschreibung:			
<p>Das für die Maßnahme vorgesehene Areal war laut top. Karte von 1840 eine seenartige Erweiterung im Spreeverlauf, die 1940 bereits nur noch in sehr stark verkleinerter Form vorhanden war. Vermutlich ist ein Teil der Fläche mit Sedimenten, die beim Ausbau gefördert wurden, aufgefüllt worden. Heute stellt sich die verbliebene Geländesenke als röhricht- und gebüschbestandene Fläche dar, die keiner Nutzung unterliegt. Die umliegenden Areale werden extensiv als Grünland genutzt. Das Biotop ist trotz der Verlandung aufgrund seiner Ausprägung eine wertvolle Auenstruktur, die auf Teilflächen zu erhalten und zu schützen ist. Die potenzielle Zufahrt und eine kleine Teilfläche ist Bodendenkmalverdachtsfläche.</p>			
Rahmenbedingungen:			
<p><i>Priorität:</i> Umsetzung unabhängig von anderen Maßnahmen möglich. <i>Prioritär</i> <i>Flächensicherung:</i> Aufkauf oder Entschädigung des Eigentümers ev. erforderlich. <i>Unterhaltung:</i> Keine Unterhaltung erforderlich <i>FFH-Verträglichkeit:</i> Keine Lebensraumtypen oder FFH – relevante Arten betroffen. <i>Hochwasserschutz:</i> Keine Bedeutung für den Hochwasserschutz <i>Akzeptanz:</i> Akzeptanz konnte bei den Flächennutzern im Rahmen der GEK-Beteiligung erzielt werden.</p>			
Baudurchführung und Kosten:			
<p>Zur Festlegung der konkreten Abbaggerungsbereiche sind Kartierungen der Arten- und Habitatausstattung im Bestand erforderlich. Die Baustellenerschließung erfolgt von der Straße K 6118 aus. Die dann ausgewiesenen Flächen werden mit herkömmlicher Baggertechnik bis 1,5 m vertieft. Der Boden ist im Vorfeld zu untersuchen, um die Verwertung zu bestimmen. Es sollte ein ausgewogenes Verhältnis von Tief- und Flachwasserarealen geplant werden. Das vorhandene Kleingewässer und die verbleibenden Röhrichte sind zu schützen. Das vorgeschlagene Abbaggerungsareal besitzt eine Fläche von 6.080 m².</p>			
Geschätzte Kosten: 304.000,00 € brutto			